

# Lindner droht mit Aktienrente- Was steckt dahinter?



1. Geschichte der gesetzlichen Rente
2. Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher
3. Regierungsprogramm
4. Fazit & Forderungen

# Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- Der Kapitalstock der Bismarckschen Rentenversicherung fiel dem Krieg zum Opfer.
- **1957**                    **1. große Rentenreform**
  - der sogenannte „Generationsvertrag“. Arbeiter und Angestellte werden gleichgestellt und zahlen Beiträge die die Renter\*innen als Renten erhalten (11% zu Beginn).
  - Die Renten sind dynamisiert - gekoppelt an die weitere Lohnentwicklung.
  - Grundsätzlich kann man 1,5% Anwartschaft im Jahr erzielen, wenn man das Durchschnittseinkommen erhält. Bedeutet bei 45 Jahren 75% vom Durchschnittsbruttoeinkommen im Jahr des Rentenbeginns.
  - Es war eine Lebensstandard sichernde Rente.
  - Damals gab es 1% im Jahr.

## Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **1968** liegt der Beitragssatz bei 15%. Immer weniger Kinder, immer mehr Rentner.
- **1972** Die "flexible Altersgrenze" wird eingeführt. Versicherte können auf Wunsch schon mit 63 Jahren, Schwerbehinderte, Berufs- und Erwerbsunfähige mit 60 Jahren ohne finanzielle Nachteile in Rente gehen. Der Beitragssatz liegt bei 17,0 Prozent
- **1977** Die Ausbildungszeiten werden nur noch vermindert bewertet. Die Rentenerhöhung wird um ein halbes Jahr verschoben. Der Beitragssatz liegt bei 18%
- **1978** Die Rentenerhöhung wird von den Bruttolöhnen abgekoppelt. Die Renten steigen 1979 darum nur um 4,5 Prozent sowie 1980 und 1981 nur um je 4 Prozent. Der Beitragssatz steigt 1979 auf 18,5 %
- **1983** Rentner müssen ab sofort in die Krankenkasse einzahlen.

## Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **1986** Die Hinterbliebenenrente werden nach oben gedeckelt. Eigenes Einkommen wird bei der Witwenrente angerechnet. "**Denn eins ist sicher: die Rente**" - Sozialminister Norbert Blüm stellt im Wahlkampf 1986 in Bonn das legendäre CDU-Plakat vor - Der Beitragssatz liegt bei 19,2 %
- **1989** Die Wiedervereinigung. Durch den Wegfall Tausender Jobs wird das Verhältnis Beitragszahler/Rentner schlagartig ungünstig wurde.
  - Ab 2001 soll die Altersgrenze stufenweise auf von 63 (Frauen: 60) auf 65 Jahre erhöht werden
  - Der vorgezogener Renteneintritt kostet einen Abschlag von 0,3% pro Monat.
  - Mindestanwartschaften 1vH / Jahr wird abgeschafft. Der Beitragssatz liegt bei 17,7 Prozent
- **1995** Rentner müssen fortan Beiträge zur Pflegeversicherung zahlen. Der Beitragssatz liegt bei 18,6 Prozent.

# Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **1996** Der Beitragssatz liegt bei 19,2 Prozent.
- **1997** 2. Große Rentenreform
  - Ab 1999 wird der "demographischen Faktor" (Nachhaltigkeitsfaktor) eingeführt, bedeutet weniger Beitragszahler = weniger Rente!
  - Das Rentenniveau wird bis 2030 von 70 auf 64 Prozent herabgesetzt.
  - Die Rente mit 60 nun schon 1999 für Frauen, Arbeitslose, Erwerbsunfähige sowie nach Altersteilzeit aufgeschafft.
  - Der Beitragssatz liegt bei 20,3 Prozent.
- **1998** Um den Beitragssatz von 20,3 Prozent zu halten, wird die Mehrwertsteuer von 15 auf 16 Prozent erhöht. Der "demographischen Faktor" wird von rot/grün wieder abgeschafft.
- **1999** Die Renten steigen weiter wie die Nettolöhne.
  - Im Herbst beschließt das Kabinett: 2000 und 2001 gibt es nur einen Inflationsausgleich.
  - Sozialminister Walter Riester stellt erstmals seine Pläne vor. Arbeitnehmer sollen zur privaten Vorsorge verpflichtet werden.

## Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **2001** bis 2030 soll die Rente gesenkt werden.
  - Als Ausgleich wird die kapitalgedeckte Privatvorsorge "Riester-Rente" staatlich gefördert.
  - Der Beitragssatz liegt bei 20 Prozent.
- **2004** Rentner müssen die Beiträge zur Pflegeversicherung in voller Höhe zahlen - statt bisher nur die Hälfte. Für Neurentner wird die Rente zum Monatsende gezahlt.

# Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **2005**                    **3. große Rentenreform**
  - Die Beiträge sollen auf max. 20 Prozent und bis 2030 auf höchstens 22 Prozent steigen.
  - bis 2020 soll die Rente nicht unter 46 Prozent des bereinigten Bruttolohns sinken.
  - Bis 2035 soll das Rentenniveau auf 43 % sinken.
  - Bis 2008 wird das frühestmögliche Renteneintrittsalter von 60 auf 63 Jahre erhöht.
  - Schul- und Hochschulzeiten werden ab 2009 nicht mehr angerechnet, zählen aber weiter mit für die Wartezeit von 35 Jahren.
  - Neues Zeitalter der Rentenversicherung: die nachgelagerte Besteuerung wird eingeführt. Ab 2005 bis 2040 werden Beiträge für den Aufbau einer Altersversorgung sukzessive steuerlich freigestellt, Alterseinkünfte hingegen zunehmend versteuert.

# Geschichte der Rente gesetzlichen Rente

- **2006**                    **4. große Rentenreform**
  - Für die Jahrgänge 1947 und jünger wird das Rentenalter ab 2012 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. [Wann fängt die Rente an?](#)
  - Rentenkürzungen werden bis 2009 per Gesetz ausgeschlossen, selbst wenn durch den Nachhaltigkeitsfaktors gesenkt werden müssten. Diese Absenkungen wird voraussichtlich ab 2012 nachgeholt.
  - Der Beitragssatz liegt seit 1.1.2007 bei 19,9 Prozent (vorher 19,5)
- **2021** Das Rentenniveau von 48 Prozent bleibt bis 2025 bestehen. Die gesetzliche Absenkung auf 43 Prozent wird nur unterbrochen.
- **2023** Für Altersrenten wurde die Hinzuverdienstgrenze aufgehoben.
  - Erwerbsminderungsrenten wurde die Hinzuverdienstgrenze auf rund 35.650 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung von rund 17.820 Euro angehoben.



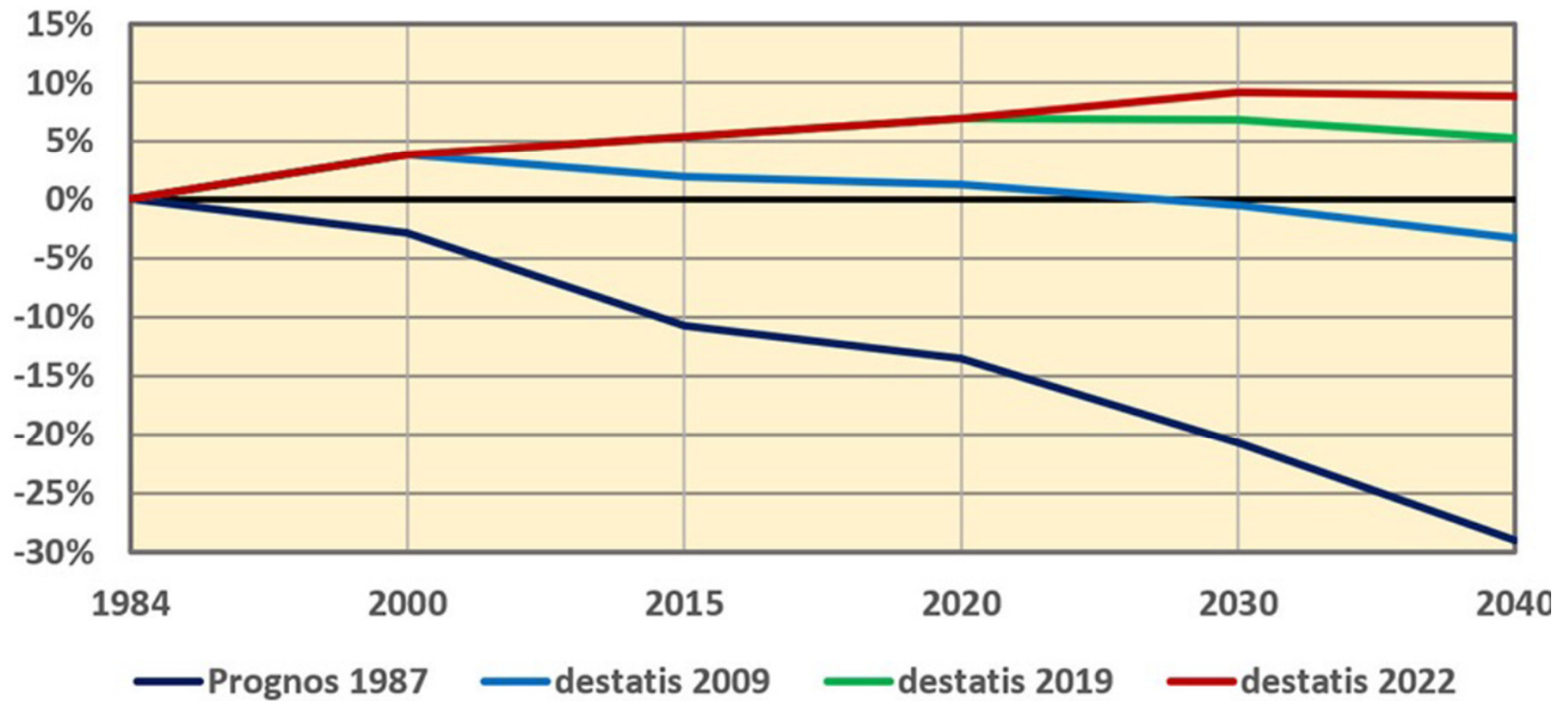
# Regierungsprogramm

## 2021 – 2025 Regierungsprogramm

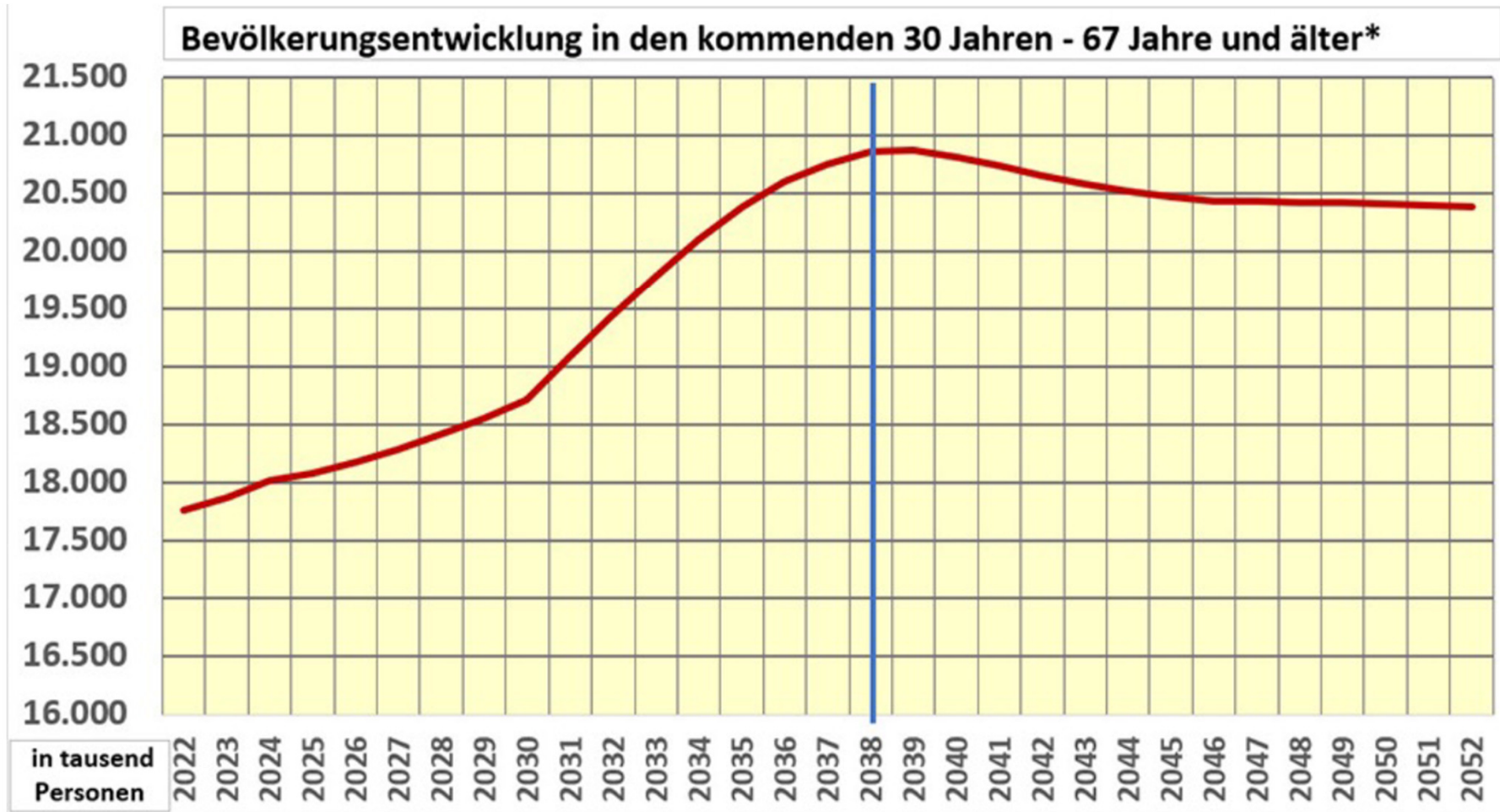
- Mindestrentenniveau von 48 Prozent halten
- Beitragssatz nicht über 20 Prozent.
- keine Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters
- teilweise Kapitaldeckung der gesetzlichen Rentenversicherung einsteigen
- 2022 aus Haushaltsmitteln einen Kapitalstock von 10 Milliarden Euro zuführen.
- Verbesserungen für Erwerbsminderungsrentnerinnen
- Die betriebliche Altersversorgung wollen wir stärken, unter anderem durch die Erlaubnis von Anlagemöglichkeiten mit höheren Renditen.

# Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher

Bevölkerungsprognosen - 1987 - 2009 - 2019 - 2022  
Basisjahr 1984 (78 Millionen Einwohner), Änderungen in %

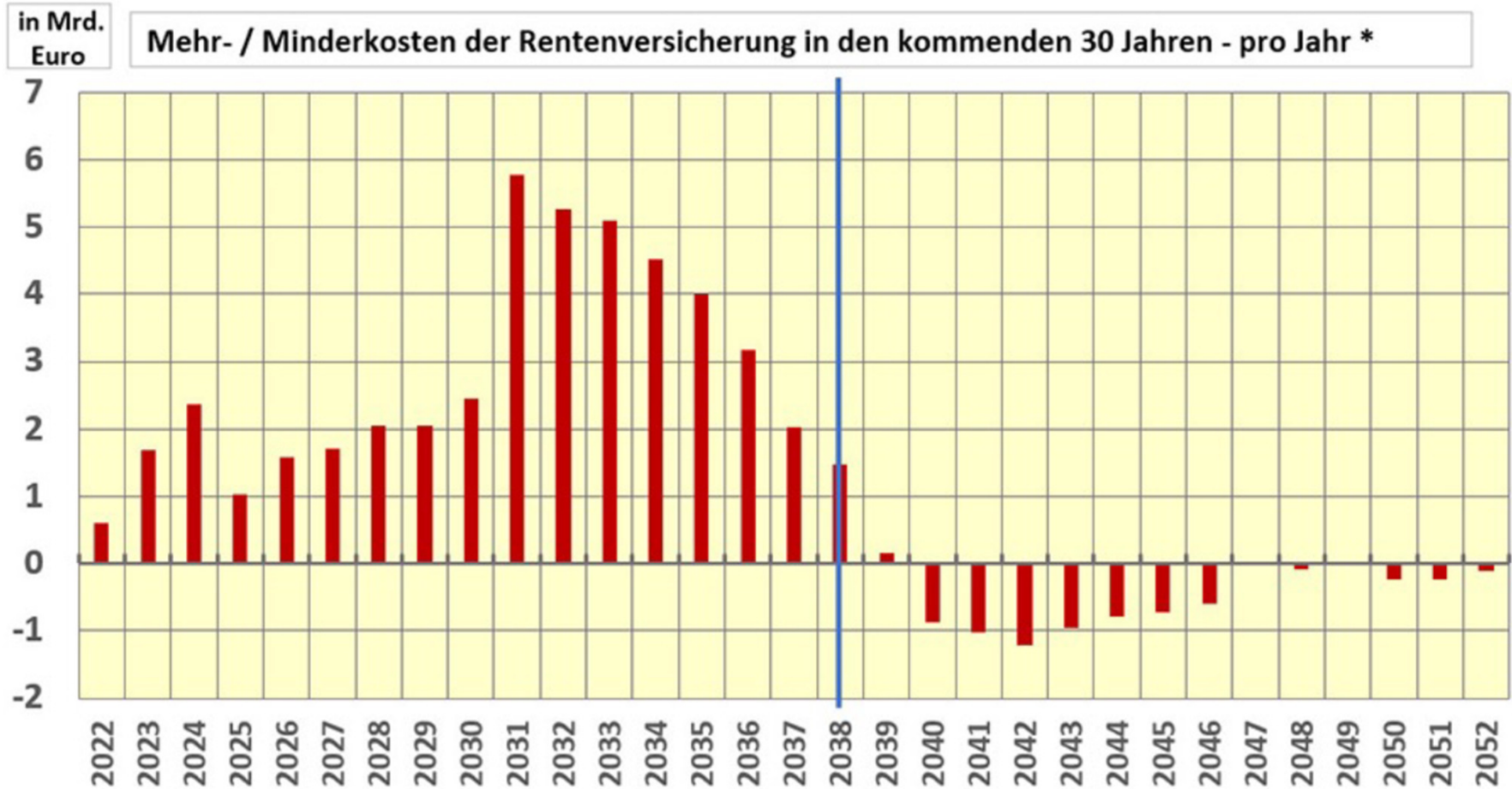


# Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher



\* Quelle: 15. Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 2, destatis 2022, - 2022: 65Jahre und 10 Monate aufsteigend bis 2030 auf 67 Jahre

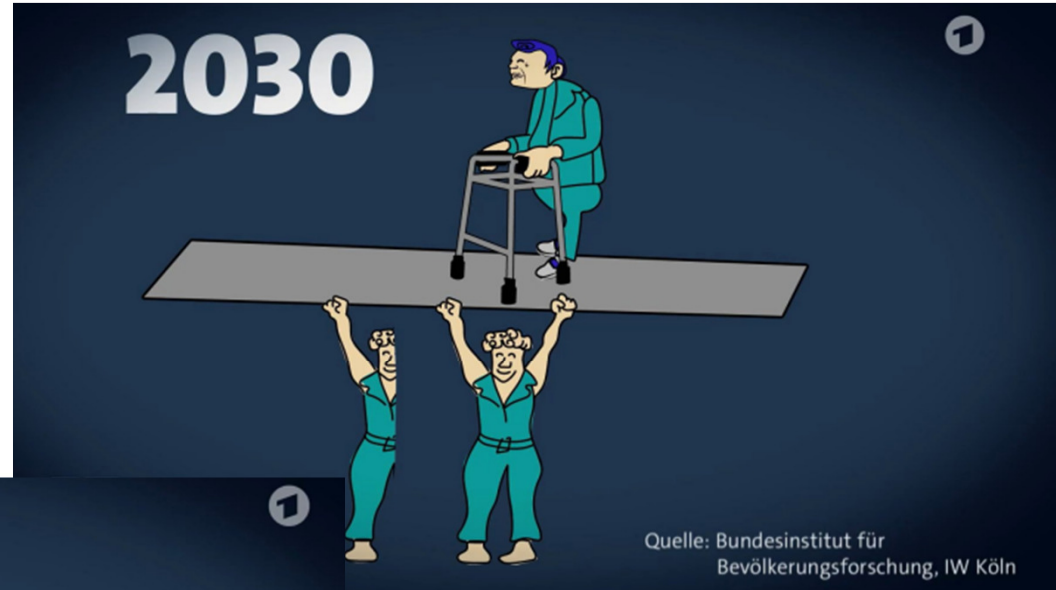
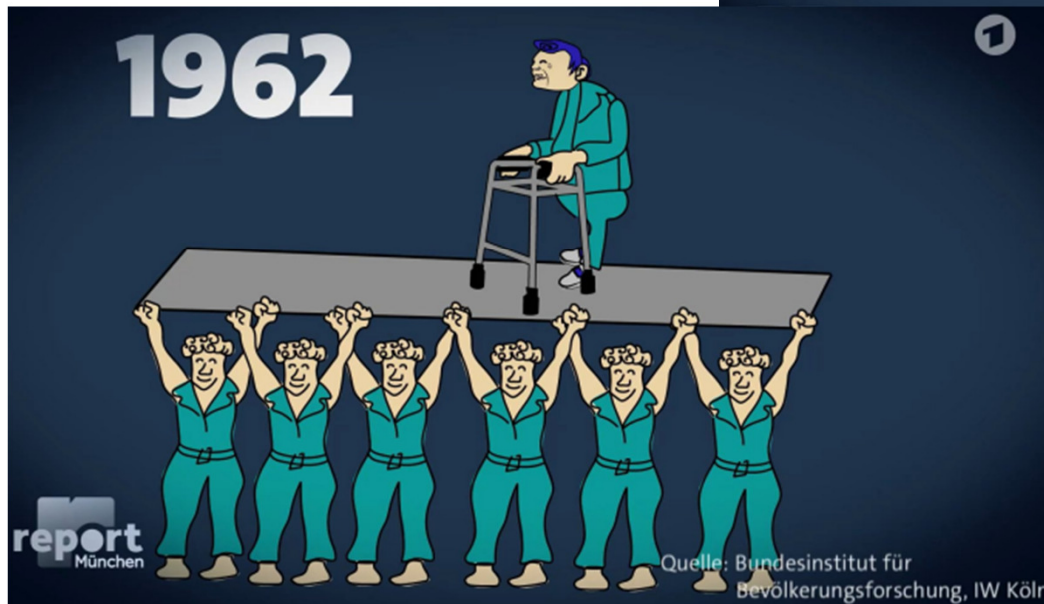
# Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher



\* Quelle: 15. Bevölkerungsvorausberechnung, Variante 2, destatis 2022, - DRV 2021: Alters- u. Hinterbliebenenrenten gesamt 290 Mrd. Euro

# Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher

## Die „Rentenlücke“



## Die „Rentenlüge!“

# Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher

## Die „Rentenlücke“

- **Was bringt die Aktienrente?**
  - Über 15 Jahre sollen 150 Mrd. Euro angelegt werden
  - Dann sollen die Zinsen die Mehrausgaben für die geburtenstarken Jahrgänge finanzieren.
  - Die tatsächlichen Herausforderungen der Rentenversicherung (Mehraufwand für geburtenstarke Jahrgänge) bis 2038 fallen vorher an.
- **Die Alternative**
  - Mehrkosten bis 2038: ca. 50 Mrd. Euro
  - 1 % Beitragssatzerhöhung bringt 17 Mrd. Euro -> 2,9 % also etwa die benötigten 50 Mrd.
  - 2,9 % gleichmäßig auf 15 Jahre verteilt: ca. 0,2 % pro Jahr -> d.h. 0,1 % vom Lohnzuwachs!

## Fakten zur Entwicklung der Rentenbezieher

- **Wie hoch sind zur Zeit die Nettorente nach Steuern?**
  - Die **Nettorente nach Steuern** meint den Geldbetrag, der dem Ruheständler wirklich monatlich zur Verfügung steht. Wie hoch ist dieser im Durchschnitt?
  - Bei Frauen lag die reguläre Altersrente – auch Regelaltersrente genannt – 2021 nach allen Abzügen im Schnitt bei 856,05 Euro.
  - Männer erhielten durchschnittlich 1203,53 Euro. Damit erhalten Männer im Schnitt weiter rund 40 Prozent mehr gesetzliche Rente als Frauen.
  - Nach Angaben des Bundessozialministeriums stehen jeder fünften Rente beziehenden Person monatlich weniger als 500 Euro zur Verfügung.
  - Der tatsächliche Betrag, der jeden Monat ausgezahlt wird und den ein Rentner zur Verfügung hat, ist also deutlich niedriger als die Durchschnittsrente 1620,90 bzw. 1598,40 Euro.

## Fazit und Forderungen

- Es bedarf einer Forderung die ein Rentenniveau deutlich über die 53 Prozent ergibt.
- Lebensstandardsicherung wie bis 1997 mit 1,5 Prozente als Anwartschaft.
- Nettorenten, die über 75% der im Arbeitsleben erzielten Nettoeinkünfte.
- Erwerbstätigen-Versicherung, durch die Einbeziehung aller Erwerbstätigen. Das System wird unmittelbar entlastet, da die Leistungen nicht im Verhältnis zu den Einzahler\*innen zunehmen.
- Mehrkosten sind aus Steuermitteln zu finanzieren.
- Förderung von Privat-Vorsorge ist zu stoppen
- Absicherung nach mindestens 15 Jahren Beitragsleistung in Höhe von 1200€ - anstatt Grundrente für wenige.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet diejenigen zu versorgen die noch nicht erwerbstätig sein können, also die Kinder und diejenigen, die es nicht mehr sind, also die Renten-/Pensionsbeziehenden.





**Gerecht:  
Rente hoch,  
Rentenalter  
runter.**

**Jetzt!**

**DIE LINKE.**

Fabio De Masi zur [Aktienrente](#)



**GUTE  
ARBEIT  
GUTE  
RENTE**

**Neuaufbau einer  
solidarischen  
Alterssicherung**  
Vorschläge der IG Metall

Hans-Jürgen Urban zur [Aktienrente](#)



# RentenZukunft

[🏠](#) > [RENTENZUKUNFT](#)

RentenZukunft

**RentenZukunft „für Jung, für Alt, für Alle“**

**Werde Schirmherr\*in für eine wetterfeste Rente!**

Ob der Schirm kaputt ist, merkt man immer erst, wenn's regnet. Wer prüft das schon an einem sonnigen Tag? So könnte man unser Verhältnis zur Rente beschreiben. Wir vertrauen auf einen **Schutzschirm in der Zukunft**. Ob's in 45 Jahren regnet... Ja, na und?

<https://renten-zukunft.de/fuer-jung-fuer-alt-fuer-alle/>



Deutsche  
Rentenversicherung

Prävention

Reha

Rente

Beratung & Kontakt

Experten

Über uns & Presse

Online-Dienste

Suchbegriff

[Startseite](#) > [Experten](#) > [Zahlen & Fakten](#) > [Statistiken und Berichte](#) > [Statistiken und Berichte](#)

# Statistiken und Berichte

Tabellen, graphische Darstellungen, Kennzahlen und Berichte - alle Informationen für Sie auf einen Blick.

[https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Zahlen-und-Fakten/Statistiken-und-Berichte/statistiken\\_und\\_berichte.html](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Zahlen-und-Fakten/Statistiken-und-Berichte/statistiken_und_berichte.html)